

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 101.

Sonnabend den 3. Mai.

1856.

Chronik der Stadt Halle.

Polotechnische Gesellschaft.

(Am 1. April c.)

Nachdem der Vorsitzende die Namen der neu eingetretenen Mitglieder genannt hatte, sprach Herr Maschinenrath Gräß über die Anwendung der Riemen zur Uebertragung der Bewegung. Insbesondere stellte er die Bedingungen fest, unter welchen sich die Uebertragungsweise bei einer rechtwinkligen Stellung der Aren zweier Riemenscheiben ohne Anwendung einer Leitrolle als geeignet erweise. Hieran anknüpfend empfahl Hr. Dir. Dr. Schrader eine ausgedehntere Verwendung der Triebräder in Fällen, wo man bisher weniger zweckentsprechend Riemen oder gar Zahnräder benutzt habe. Die Befürchtung, daß durch Abnutzung der Berührungsfächen die vortheilhafte Einwirkung der Keilräder beeinträchtigt würde, habe sich nach einer darüber angestellten Berechnung als unbegründet erwiesen.

Herr Kunstmeister Kinne gab einige vergleichende Berechnungen über tellurische und solarische Kräfte. Das Meer enthält bei 12000 Fuß mittlerer Tiefe fast $2\frac{1}{4}$ Mill. Kubikmeilen Wasser. Denkt man sich dies ungeheure Meeresbecken leer, so müßten alle Ströme der Erde 40000 Jahre lang ihr Wasser hinein schütten, bis es wieder auf das gegenwärtige Niveau angefüllt würde. Aber die Kraft des fließenden Wassers ist noch nicht $\frac{1}{800}$ von der Kraft, welche dieses Wasser in Dampfform überzuführen im Stande ist. Die dazu nöthige Wärme beträgt ein ganzes Drittel derjenigen Wärme, welche überhaupt von der Sonne auf unsere Erde herabgesendet wird. Die Wärmemenge nur eines Jahres würde hinreichen, eine die ganze Erde umgebende Eissrinde von 32 Fuß Dicke zu schmelzen, während alles in Europa jährlich verbrauchte Brennmaterial diesen Erdtheil nicht einmal von einer 1 Linie starken Eiskruste zu befreien vermöchte. Nach der technischen Be-

ziehungsweise entspricht die Wärmemenge, welche das Meereswasser jährlich in Dampfform aufsteigen macht, der ungeheuren Summe von 16 Billionen Pferdekraften.

Herr Dr. Kohlmann nahm von den neuerdings mehrfach vorgekommenen Vergiftungen durch Phosphorstreichhölzer Veranlassung, das Verfahren mitzutheilen, wodurch die Entdeckung des Phosphors selbst dann noch möglich wird, wenn die zu untersuchende Substanz nur $\frac{1}{100000}$ dieses gefährlichen Giftes enthält. Zugleich machte er unter Vorlegung des sogenannten rothen oder amorphen Phosphors — einer durch Schrötter entdeckten Modification des gewöhnlichen Phosphors — auf die schätzenswerthe Eigenschaft aufmerksam, wonach derselbe, selbst in größeren Quantitäten genossen, nicht giftig wirkt. Da dieser modificirte Phosphor bereits im Großen ohne erhebliche Kostenhöhung gewonnen wird, so sei es, um ähnlichen Unglücksfällen vorzubeugen, dringend nothwendig, sich nur der hieraus gefertigten Streichhölzer zu bedienen. Dieselben sind daran leicht erkenntlich, daß sie keine übelriechende und im Dunkeln leuchtende Dämpfe ausstoßen. — Bei der vielfachen Anwendung des Chloroforms zu medicinischen und technischen Zwecken, zu welchen es sich durch seine betäubende Kraft beim Einathmen und durch seine leichte Lösung der Harze, insbesondere der Gutta-Percha empfiehlt, war schließlich eine specielle Erörterung seiner Darstellung und der Kriterien seiner Reinheit nicht ohne Interesse.

Predigtanzeigen.

Am Sonntag Graudi den 4. Mai (Friedensfeier) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superint. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Cand. Fischer.
Montag den 5. Mai um 8 Uhr Herr Superint. Dr. Franke. Vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.



Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof. Dr. Moll. Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Past. Weicke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diac. Dr. Wolf. Um 2 Uhr Herr Oberpred. Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Superint. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dompred. Focke. Vormittag 8 Uhr academischer Gottesdienst Herr Consistorialrath Prof. Dr. Tholuck.

Sonnabend den 3. Mai um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Vorbereitung Hr. Dompred. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 3. Mai um 7 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 4. Mai um 9 Uhr Derselbe.

Um 6 Uhr Abendgottesdienst Herr Cand. Braun.

Montag den 5. Mai um 6 Uhr Missionsstunde.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Past. Dr. Scheele. Um 2 Uhr Derselbe.

Der königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat April c. soll

Sonnabend den 10. Mai c.

Vormittags in den Stunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Quartier-Amte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat Mai c. ausgemieteten Mannschaften ist der Beitrag von den Häusern Nr. 4 bis 250a zweiter Monat dritter Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einzuführt werden soll.

Halle, den 1. Mai 1856.

Die Servis-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am 5. Mai c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

A. Öffentliche Sitzung.

- 1) Berathung über Verwendung des Erlöses aus den Thüringer Actien.
- 2) Bewilligung von 30 *Th.* für eine bauliche Einrichtung.

3) Verwendung der Jagdpachtgelder zur Wegeverbesserung.

4) Antrag wegen eines Zuschusses zur Freienselder Armenkasse.

5) Desgl. wegen Ergänzung der Feuerlöschgeräthe.

B. Geschlossene Sitzung.

1) Mittheilung einer Beschwerde.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Fritsch.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 20. v. M. fordern wir die Zeichner auf die städtische Gasanstalts-Anleihe, welche bereits auf ihre Zeichnungen eine Einzahlung von 10% geleistet haben, hierdurch auf, unter Production ihrer Quittungsbogen am 1. Juni c. Nachmittags in den Stunden von 2—4 Uhr eine zweite Einzahlung von 10%, diejenigen Zeichner dagegen, welche bis jetzt noch keine Anzahlung geleistet haben, zu gleicher Zeit und Stunde eine Rate von 20% auf die von ihnen gezeichneten Beträge in dem Locale des Quartier-Amtes einzuzahlen.

Gleichzeitig machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß die Verzinsung der eingezahlten Beträge mit dem Tage der Einzahlung beginnt.

Halle, den 30. April 1856.

Die städtische Gas-Anstalts-Commission.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. Erste Abtheilung.

Das dem Leineweber Christoph Andrée gehörige zu Teicha belegene und im Hypothekenbuche von Teicha Bd. II. sub Nro. 39 eingetragene Wohnhaus nebst Zubehörungen, nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13. —) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf

360 Thlr. — Sgr. — Pf.,

soll am

3. September d. J. Vormitt. 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Balcke, meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern ihre Befriedigung suchen, haben spätestens im Licitationstermine ihre Ansprüche dem Subhastations-Gericht anzuzeigen.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S.
Erste Abtheilung.

Die zur erbchaftlichen Liquidations-Prozeß-Masse des am 29. August 1855 in Carlsbad verstorbenen Defonomen und Rentiers Johann Carl Schmidt von hier gehörigen Realitäten, und zwar:

- 1) das im Hypothekenbuche von Halle Band 8 Nr. 288 eingetragene Grundstück: „ein in der Leipziger Straße belegenes Backhaus nebst Seitengebäude und Hof“ (Leipziger Straße Nr. 12);
- 2) das im Hypothekenbuche von Halle Band 44 Nr. 1573 eingetragene Grundstück: „ein vor dem Leipziger Thor belegenes Haus und Hof“ (Töpferplan Nr. 16); und
- 3) das im Hypothekenbuche von Hohenthurm Band 2. Nr. 40 eingetragene Grundstück: „65 Quadrat-Ruthen Acker, worauf ein Wohnhaus nebst Stallgebäude, Hof und Garten erbaut resp. angelegt ist“, nach den, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxen abgeschätzt
zu 1) auf 8417 *Rth.* 15 *Sgr.* — *S.*
zu 2) auf 1905 *Rth.* — *Sgr.* — *S.*
zu 3) auf 1008 *Rth.* — *Sgr.* — *S.*

folgen am

achten November 1856, Vorm. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Die unbekanntenen Realprätendenten werden hierzu bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Auction.

Dienstag den 6. Mai cr. Nachmittags von **2 Uhr** ab versteigere ich im **Auctionslocale, gr. Märkerstraße Nr. 22**, eine Partie div. **Meubles** etc., so wie auch 2 gute halbverdeckte **Kutschwagen**, 1 **Droschke**, 1 guten **Kinderwagen** mit Berdeck, einen **Kinderschlitten**, einen kleinen **Leiterwagen** (Hundewagen), div. **Eisenzeug**, **Wand-**, **Stuß-** und **Taschenuhren**, mehrere große **Kisten**, 2 **Waschmaschinen** u. dergl. m., zum Schluß der Auction eine Partie div. **Weine**.

Carl Pätzoldt.

Gesundheitssohlen (Sichtsohlen),

die jede ungesunde Ausdünstung der Erde von den Füßen abhalten, und jeden schädlichen Eindruck der Witterung hindern. Man legt diese ganz dünnen und weichen Sohlen in den Strumpf, um den Fuß beständig ganz trocken zu erhalten (daher besonders für Schweißfüße zu empfehlen). 3 Paar dienen zum Wechseln und kosten 22 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt. — Für Halle und Umgegend nur allein zu beziehen von **Carl Lüderitz**, Schmeerstr. 39.

Schöne Salzbutter empfing
Gustav Niemeier, Moristhor Nr. 5.

Reis, à *ll.* 2 *Sgr.*, 2 *Sgr.* 4 *S.*, 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, 3 *Sgr.*, 4 *Sgr.*, in bester Waare, **Graupenstücken**, à *ll.* 1 *Sgr.*, empfiehlt

Friedrich Taubert, alter Markt.

Große süße **türkische Pflaumen**, à *ll.* 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, desgleichen sehr schöne **böhmische**, à *ll.* 20 *S.* und 2 *Sgr.*, bei **Friedr. Taubert**.

Täglich frische **Bact-** und **Stellbesein** in der Brauerei von

Hermann Rauchfuß,
große Brauhausgasse.

Nächste Woche, Montag und Donnerstag, Brauhier und Dienstag und Mittwoch Broihan in der Brauerei von

Hermann Rauchfuß,
große Brauhausgasse.

Nächste Woche Montag und Donnerstag **Broihan** im Schwemmbrauhaus bei

H. Müller.

Stroh- und **Rosshaarhüte** nach den neuesten Façons sind zu verkaufen das Stück zu 10 *Sgr.* bis zu 15 *Sgr.* — Wegen vortheilhafter Einkäufe sind **Glacéhandschuhe** das Paar zu 5 *Sgr.*, und **Zwirnhandschuhe** das Paar zu 1 *Sgr.* zu verkaufen **Thalgasse Nr. 1**.

Ein fast ganz neuer **Kinderwagen** und ein hoher **Kinderstuhl** stehen zu verkaufen **Zopfenstraße Nr. 18**.

Braunkohlensteine, ganz von **Zscherbener Kohle**, sind zu verkaufen **Steinstraße Nr. 27**.
Voigt.

Reine, trockene **Thier-Knochen** kauft zum höchsten Preise **Göldenfuß**, **Klausthor 20**.

Ein **starkpfeisender Plattmönch** und 1 **Verche** mit **Bauer** sind zu verkaufen **Mühlgasse 6**, drei Treppen.

Eine **Ziege** ist zu verkaufen **Zapfenstraße Nr. 17**.

Glacé- und **waschlederne Handschuhe** werden auf **Schönste gewaschen Töpferplan Nr. 5**.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten und alle Schmutz- und Fettflecken werden gut gereinigt und nach der neuesten Façon gearbeitet, alle Tage Hüte gewaschen und gefärbt.

J. F. Naue,

Markt, Bärgasse 7, früher Breitenstr.

Die Färberei von **H. F. Sildebrand**, früher **Louis Haase**, Moritzthor Nr. 5, empfiehlt sich einem geehrten Publikum bestens.

Hierdurch erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich am heutigen Tage als

Uhrmacher

etabliert habe.

Durch mehrjährige Thätigkeit in den größten Werkstätten Berlins, namentlich bei Herrn **F. Tiede**, Königl. Hof- und Astronomischen Uhrmacher, sowie durch dreijährigen Aufenthalt in der Schweiz, wurde mir die beste Gelegenheit zur Ausbildung in meinem Fache geboten.

Es wird mein Bestreben sein, sämtliche an mich gerichtete Aufträge mit strenger Reellität auszuführen, und glaube ich dadurch das Vertrauen aller mich Ehrenden zu rechtfertigen.

Zugleich halte mein auf's Reichhaltigste assortirtes **Uhrenlager** bestens empfohlen.

Halle, den 28. April 1856.

Theodor Hennig,

Markt Nr. 17 bei Herrn Franz Heckert,
(Schelling'sche Conditorei).

Ein anständiger Knabe von 14 bis 16 Jahren findet gute Stelle als Laufbursche bei

J. Kampe, Leipzigerstr. Nr. 12.

Ein Lehrbursche findet noch Unterkommen beim Bäckermeyster **Trautmann**, gr. Brauhausgasse 21.

Einen Markthelfer, der mit Pferden umzugehen versteht, suche sofort in mein Meubles-Magazin.

Flöße.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht baldigst ein Unterkommen. Näheres Brunnengasse Nr. 12.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum sofortigen Antritt gesucht großer Berlin Nr. 7.

Ein nicht mehr ganz junges Dienstmädchen von christlichem Sinne, mit guten Zeugnissen versehen, erhält einen Dienst. Nachgewiesen in der Exped. d. Bl.

Es wird ein anständiges sittliches Mädchen bei einer einzelnen Dame in Dienst sogleich verlangt. Das Nähere ist in der Expedition zu erfahren.

Eine Aufwärterin wird gesucht Brüderstr. Nr. 1 eine Treppe hoch.

Logis-Gesuch.

In der großen Märkerstraße oder dessen Nähe wird zu Johanni oder Michaeli ein freundliches Logis von 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör zu dem Preise von 70 - 100 Thlr. zu mietzen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Veränderungshalber ist ein freundliches Logis, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, sofort zu vermietzen und zum 1. Juli zu beziehen. Das Nähere Spiegelgasse Nr. 10, 1 Treppe.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, Entrée, Küche und Kammer, ist zu Johanni oder Michaeli zu vermietzen Obersteinthor Nr. 8.

Sofort oder zu Johanni sind noch zwei Stuben ohne Meubles zu vermietzen Kann. Str. Nr. 21.

Eine Oberstube mit Kammer steht zum 1. Juli zu vermietzen Liliengasse Nr. 12.

Kleiner Laden zu vermietzen alter Markt 21.

Wegen schwierig zu beschaffendem Material und den daraus hervorgehenden höheren Preisen desselben, sehen wir uns veranlaßt, vom 1. Mai cr. ab die Preise für sämtliches Gefäße zu erhöhen.

Halle, den 30. April 1856.

Sämtliche Böttchermstr. in Halle.

Innungs-Versammlung

der Buchbinder, Sonnabend den 3. Mai Nachmittag **pünktlich 5 Uhr** in den drei Königen.

F. Böttger, Obermeister.

Gefunden ein Portemonnaie mit Geld.

Eduard Rüttich an der Halle Nr. 17.

Ein graues **Kinderfilzhütchen** mit grauem Atlasband und Borde aufgekupft ist vor dem Hause, Barfüßerstraße Nr. 9, abhanden gekommen. Wiederbringer erhält daselbst eine Belohnung.

Ein Kanarienvogel zugeflogen Magdeb. Schauff. 4.

Zum Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik bei

D. Panse (Eremitage).

Passendorf. Sonntag Gesellschaftstag und Tanz bei **Sersberg.**

Familien-Nachrichten.

Nach 10wöchentlichen schweren Leiden starb gestern unser guter Gatte und Vater, der Tischlermeister **Friedrich Wieprecht**, im Alter von 51 Jahren.

Halle, den 1. Mai 1856.

Die trauernde Wittve nebst 3 Kindern.